



## FKI-Projektunterstützung 2017: Projektliste

	Träger	Name des Projekts	Handlungsfeld	Kurzbeschreibung
1.	Hochschule Luzern (Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ)	Integratives Generationenmanagement	Innovation / Bedingungen zur Erwerbstätigkeit bis zum Rentenalter und darüber hinaus	<p><b>Ziel: Unterstützung von Arbeitgebenden bei der Einführung oder Weiterentwicklung eines integrativen Generationenmanagements, welches zugleich bessere Bedingungen zur Erwerbstätigkeit bis zum Rentenalter und darüber hinaus fördert.</b></p> <p>Das im Rahmen des Projekts entwickelte onlinebasierte Standortbestimmungs- und Lösungs-Tool, zeigt den Arbeitgebern (AG) auf, wo - im Vergleich zu anderen Unternehmen - das eigene Unternehmen im Hinblick auf ein optimales Generationenmanagement steht und wie dieses verbessert werden kann. Letzteres wird mittels eines auf die jeweilige Unternehmenssituation zugeschnittenen Massnahmenkatalogs erreicht. Mit dem Projekt sollen AG bei der Einführung und Weiterentwicklung eines integrativen Generationenmanagements unterstützt werden. Die breite Wirkung des Projektes soll über Projektpartner (AG als Anwender, Verbände als Verbreiter) und ein öffentlichkeitswirksames Generationen-Barometer sichergestellt werden. Das Generationenbarometer wird öffentlich publiziert, wodurch sowohl die Unternehmen wie auch die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert werden.</p> <p>Projekterfolg: Das Standortbestimmungs- und Lösungs-Tool ist entwickelt und wird durch beteiligte Arbeitgeber genutzt und durch beteiligte Verbände verbreitet.</p> <p>Projektende: 1.7.2019 (FKI-Unterstützung und Zielerreichung bis 31.12.2018).</p>
2.	Fachhochschule St.Gallen	Arbeitsplatz der Zukunft	Innovation / Bedingungen zur Erwerbstätigkeit bis zum Rentenalter und darüber hinaus	<p><b>Ziel: Unterstützung von Arbeitgebenden bei der Einführung oder Weiterentwicklung neuer Arbeitsmodelle zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Alter und damit der Förderung des Verbleibs älterer Fachkräfte im Betrieb.</b></p> <p>Im Rahmen eines NRP-geförderten Projekts «4. Säule - Flexibilisierung der letzten Berufsphase 2014-2017» kommt die FHS St.Gallen zum Ergebnis, dass das Arbeitsmodell des</p>

				<p>Arbeitsportfolios (=diversifiziertes Aufgabenportfolio) zwar das grösste Aktivierungspotential hat, jedoch von Unternehmen und älteren Arbeitnehmenden weniger gewählt wird, da es zurzeit noch zu viele Unsicherheiten in der Gestaltung sowohl für die einzelne Person als auch für die Unternehmung hat. Mit dem Projekt «Arbeitsplatz der Zukunft» wird darauf hingewirkt, diese Unsicherheiten abzubauen. Im Rahmen des HR-Panels, welches eine direkte Zusammenarbeit mit Unternehmen zur angewandten Forschung bezweckt, wird gemeinsam mit den beteiligten Unternehmen und Mitarbeitenden aus dem ersten Projekt eine Begleitevaluation erstellt, um Erkenntnisse zur Umsetzung des Arbeitsmodells «Arbeitsportfolio» zu generieren. Konkret werden die individuellen und organisationalen Faktoren eruiert, die auf die Gestaltung des Arbeitsportfolios fördernd bzw. hemmend wirken. Die Ergebnisse der Begleitevaluation erlauben die Entwicklung von Massnahmen, welche zu einer breiteren und einfacheren Anwendung des Arbeitsmodells Arbeitsportfolio dienen.</p> <p>Projekterfolg: Die Begleitevaluation ist durchgeführt, ausgewertet und darauf aufbauende Massnahmen sind entwickelt und dem Zielpublikum zugänglich gemacht. Das New Work Forum hat stattgefunden und die Forumsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind über die Projekt-Resultate und entwickelten Massnahmen informiert.</p> <p>Projektende: 28.2.2018.</p>
3.	Stiftung ECAP Zürich	ict@migrants	Nach- und Höherqualifizierung entsprechend den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes	<p><b>Ziel: Qualifizierten zugewanderten Frauen mit ICT-Kenntnissen soll mittels eines Mentoring und Praktikum der Einstieg in die ICT Branche der Schweiz ermöglicht werden.</b></p> <p>Ziel des Projekts ist die Erleichterung des Zugangs zur ICT-Branche für zugewanderte und hochqualifizierte Frauen. Das Projekt bietet den Teilnehmenden ein branchenspezifisches Programm zur beruflichen Neuorientierung in der ICT-Branche und baut, dank dem Einbezug von Mentorinnen und Mentoren aus Informatikberufen, ein Netzwerk zur gezielten Suche von Praktikumsstellen auf. Nebst dem Mentorat finden gruppengerechte Aktivitäten statt (Orientierung, Standortbestimmung, Assessment und Refresh-Module) kombiniert mit individuellen und punktuellen Massnahmen.</p> <p>Projekterfolg: Outplacement-Rate von mindestens 50% der Praktikumssteilnehmenden</p> <p>Projektende: 31.10.2019 (FKI-Unterstützung und Zielerreichung bis 31.12.2018).</p>